

Fünfte Riffelalper Management-Tage

Montag, 27. bis Freitag, 31. August 2012

Herausforderung für morgen: Organisationen und Gesellschaft als Netzwerke



Prof. Dr. Dirk Baecker
Zeppelin University

**Im Umbruch zur nächsten Gesellschaft:
Wie prägt die Struktur des Netzwerks
das Verständnis von Organisation,
Management und Individuum?**

Prof. Dr. Wolfgang Prinz
Fraunhofer Institut

**Grundprinzipien von Social Media
und ihre Rolle in der internen Unter-
nehmenskooperation**

Raffael Wüthrich
Bewegung Occupy

**Neue Möglichkeiten sozialer Protest-
bewegungen und ihre Kommunikations-
strukturen**

Dr. Pascal Previdoli
Bundesamt für Energie

**Energiewende: Vernetzung als
Grundvoraussetzung zur Lösungsfindung**

Andreas Krüger
Planet Modulor Berlin

**Aus der Praxis: Kaminfeuergespräch
Planet Modulor - ein innovativer Marktplatz**

Beatrice Bühlmann
bbb Beratungen

Konzept und Moderation

In Zusammenarbeit
mit unserem Kooperationspartner



B33

Tagungsort



Riffelalp Resort 2222m

Die Riffelalp liegt auf 2222m, hoch über Zermatt, im Angesicht des Matterhorns. Sie verspricht Ruhe und Distanz zum Alltag. Das Hotel selber erfüllt höchste Ansprüche. Das Riffelalp Resort ist das beste Fünfstern-Ferienhotel in der Schweiz. (Bilanz 2011)

Die Zeitschrift Bilanz schreibt:

Mehr als jedes andere Ferien-Resort im Land hält es dem Vergleich mit der internationalen Konkurrenz stand und bietet ein echtes schweizerisches Spitzenprodukt, nämlich erstklassige Gastlichkeit kombiniert mit funktionellem Komfort und einer traumhaften, unverfälschten Natur.

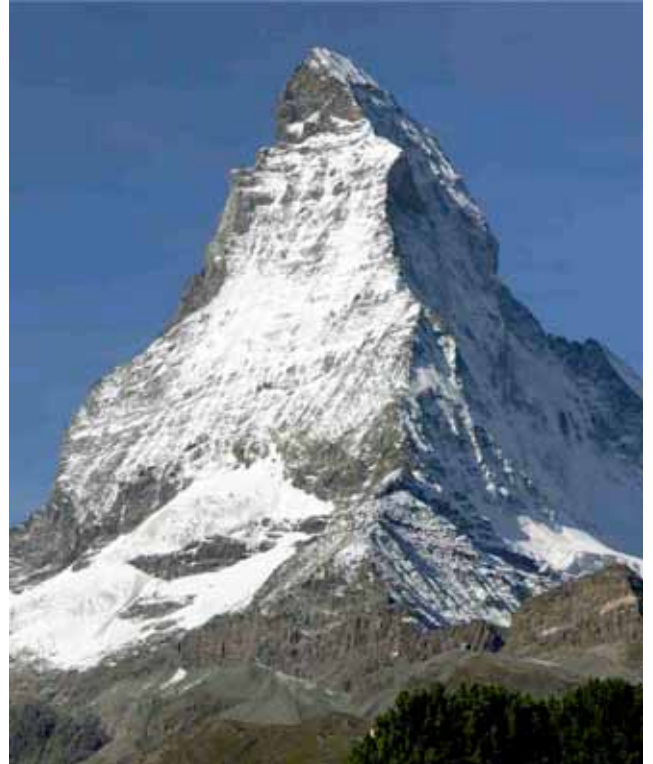
Himmlische Stille, fühlbarer Frieden in landschaftlich einmaliger Abgeschiedenheit sind konzeptionell planbar, wie die Riffelalp beweist. Die Exklusivität des «Riffelalp» zeigt sich nicht mit Glamour und schicken Abendgesellschaften, sondern in der völlig unverkrampften Naturverbundenheit. Deshalb ist ausser Glück am Berg, Sport und Service nicht viel Abwechslung auf 2222 Meter Höhe zu erwarten. Nur wer sich ganz sicher ist, genau das zu suchen, ist auf der Riffelalp richtig und glücklich.



www.riffelalp.com

B33

Riffelalper Management-Tage



In einer nächsten, vom Computer geprägten Gesellschaft vernetzen sich Menschen in einem bisher ungeahnten Mass, Information wird breit zugänglich, die Frequenz von Kommunikation nimmt rasant zu.

Wie Organisationen im Kontext dieser Computergesellschaft gedacht und geführt werden können, wie sich ein Zusammenspiel in und zwischen den Organisationen entwickeln könnte, zeichnet sich heute bereits ab.

Die Riffelalper Managementtage 2012 widmen sich zunächst den Voraussetzungen einer weitreichenden Umstellung von der modernen Buchdruckgesellschaft auf die nächste Computergesellschaft, um dann nach den Konsequenzen für Organisation, Führung und individuelle Orientierung und Entwicklung zu fragen. Sie zeigen die technischen Möglichkeiten organisationaler Vernetzung auf, beleuchten die Funktionsweise interorganisationaler Netzwerke und Kooperationen und beobachten gesellschaftliche flächendeckende Bewegungen.

In wunderbarer Landschaft, jenseits der Hektik des Alltags, schaffen die bbb Beratungen mit den Riffelalper Managementtagen jährlich einen Rahmen, um zusammen mit Top-Referenten in kleinem Kreis über wichtige Fragen von Organisation und Gesellschaft nachzudenken und das eigene berufliche Tun zu reflektieren.

Prof. Dr. Dirk Baecker Zeppelin University

Im Umbruch zur nächsten Gesellschaft: Wie prägt die Struktur des Netzwerks das Verständnis von Organisation, Management und Individuum?

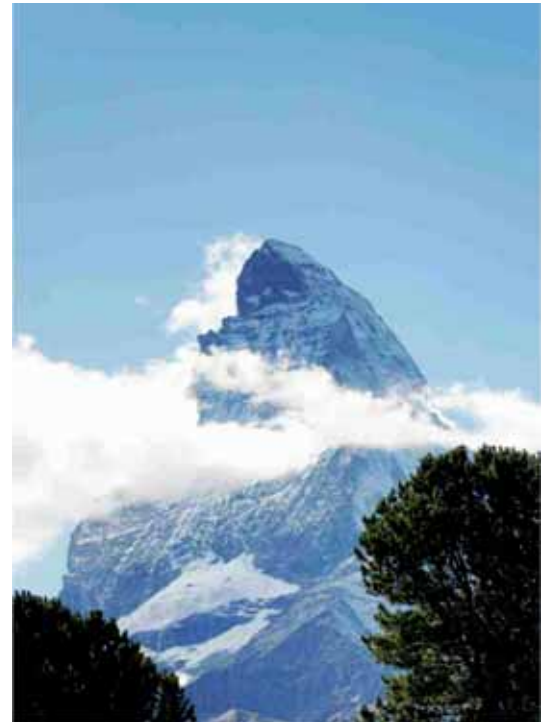
Die Struktur und Kultur der Gesellschaft lässt sich als das Ergebnis einer Verarbeitung von Medienumbrüchen beschreiben. Wir stecken heute mitten in einem Umbruch zu einer vierten Medienepoche der menschlichen Gesellschaft. Wenn die Stammesgesellschaft nach der Einführung der Sprache die erste Epoche war, die antike Gesellschaft nach der Einführung der Schrift die zweite, die moderne Gesellschaft nach der Einführung des Buchdrucks die dritte, so ist unsere, die nächste Gesellschaft, nach der Einführung des Computers die vierte Epoche. (Peter Drucker hat unsere aktuelle Gesellschaft die "nächste Gesellschaft", "next society", genannt und ihr damit einen Namen gegeben, bei dem wir erst einmal bleiben können.)

Die Einführung neuer Verbreitungsmedien der Kommunikation bewirkt nicht nur Erleichterungen und Vereinfachungen, sondern immer auch "Katastrophen", die die bisherige soziale Balance, die bisherige soziale Sinnstiftung und die bisherigen Formen von Herrschaft, Arbeit und Familie überfordern.

Die Einführung neuer Medien geht mit oft erbitterter und sich jahrhundertlang, heute eher jahrzehntelang hinziehender Ablehnung einher. Man kann sogar noch einen Schritt weiter gehen: Erst wenn die Gesellschaft hinreichend robuste Techniken entwickelt hat, Kommunikationsmedien abzulehnen, lässt sie sich auf das Risiko ein, sie dennoch einzuführen.

Wir müssen heute nicht nur in der Lage sein, mit dem Computer und seinen Netzwerken umzugehen, sondern haben es gleichzeitig immer noch mit der Sprache, der Schrift und dem Buchdruck zu tun. Unsere Gesellschaft überlagert die Strukturen und Kulturen der früheren Gesellschaften. Und so sehr wir heute praktisch in der Lage sind, mit dem Computer und seinen Netzwerken umzugehen, so sehr stecken wir intellektuell noch in der Kultur der modernen Gesellschaft, seelisch in der Kultur der antiken Gesellschaft, ganz zu schweigen von unseren Affekten, die immer noch jene der Stammesgesellschaft sind. Um verstehen und beschreiben zu können, womit wir es gegenwärtig zu tun haben, müssen wir uns mit den Strukturen und Kulturen dieser früheren Gesellschaften beschäftigen.

Mit der Umstellung von der modernen auf die nächste Gesellschaft ändert sich das Verständnis von Arbeit, Organisation, Management, Individuum und Karriere. Was können wir über diese Änderungen heute schon sagen? Wir stecken mitten drin im Medienumbruch. Netzwerke spielen eine prominentere Rolle als je zuvor.



Der Computer tritt in Netzwerken auf, Organisationen stellen sich auf Netzwerke um, unsere Kinder und wir selbst bewegen uns zunehmend souverän in "sozialen Netzwerken" ("social media"). Woher bezieht die Kategorie des "Netzwerks" ihre Prominenz?

Und was ist ein Netzwerk? Wir meinen damit eine Form der Verknüpfung zwischen Elementen, die jederzeit durch eine andere Verknüpfung ersetzt werden kann. Dies genügt, um Unruhe in die Gesellschaft zu bringen. Und es ist genau diese Unruhe, die es erlaubt, mit den Herausforderungen der Computergesellschaft umzugehen.

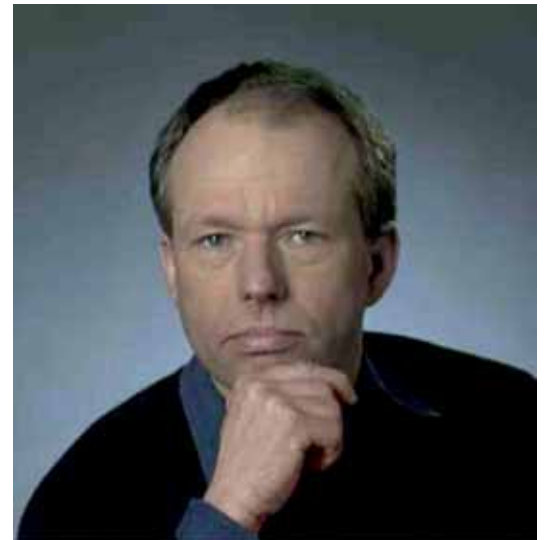
Es könnte sein, dass eine kybernetische Logik geeignet ist, uns beim Navigieren in der nächsten Gesellschaft im Umgang mit den schnellen Rechnern, ihren Datenspeichern und ihren Algorithmen beizustehen. Schauen wir einmal.

Schwerpunkte:

- Medienarchäologie der Gesellschaft
- Die moderne Buchdruckgesellschaft und die nächste Computergesellschaft: Interaktion, Organisation und Gesellschaft
- Das Netzwerk als Struktur der nächsten Gesellschaft und die Konsequenzen für Organisation, Kommunikation und Führung
- Projekte und Karrieren in der nächsten Gesellschaft
- Paradoxie, Ambivalenz und Kontrolle: Navigieren im Netzwerk

Nach einem Studium der Soziologie und Nationalökonomie in Köln und Paris promovierte und habilitierte **Dirk Baecker** im Fach Soziologie bei Niklas Luhmann an der Universität Bielefeld. Nach Forschungsaufenthalten hatte er an der Universität Witten/Herdecke den Lehrstuhl für Unternehmensführung, Wirtschaftsethik und gesellschaftlichen Wandel, ab 2000 den Lehrstuhl für Soziologie inne.

Im Jahr 2006 erhielt Baecker den Ruf auf den neuen Lehrstuhl für Kulturtheorie und -analyse an die Zeppelin University, wo er seit 2007 forscht und lehrt. Als Vertreter der Systemtheorie hat Baecker in Forschung und Lehre eine Vielzahl von soziologischen Gebieten und Fragestellungen durchdrungen. Hervorgetreten ist er mit Publikationen zu den Themen Planungs- und Entscheidungstheorie, Managementtheorie sowie mit Studien zum Begriff des Risikos.



Weiterführende Literatur von Dirk Baecker:

- Studien zur nächsten Gesellschaft; ISBN: 978-3518294567; Suhrkamp 2007
- Form und Formen der Kommunikation; ISBN: 978-3518294284; Suhrkamp 2007
- Organisation und Störung; ISBN: 978-3518296127; Suhrkamp 2011
- Publikationsliste: <http://www.dirkbaecker.com/>

Artikel zum Thema: Kleines ABC des Netzwerks (auf www.bbb-beratungen.ch/ve)

Prof. Dr. Wolfgang Prinz **Fraunhofer Institut**

Grundprinzipien von Social Media und ihre Rolle in der internen Unternehmenskooperation

Unternehmen und Angestellte klagen über die tägliche E-Mail-Flut und fehlende leichtgewichtige Informationssysteme im Unternehmen. Gleichzeitig interagieren immer mehr Menschen ausserhalb der Unternehmensinfrastruktur unkompliziert mit Hilfe von Social Media Diensten, etwa via XING, Twitter und Facebook. In diesem Workshop wird die Nutzung von Social Media Konzepten und Diensten zur Verbesserung der Kommunikation und Kooperation innerhalb eines Unternehmens diskutiert. Schwerpunkte des Workshops sind:

- Was sind die Grundprinzipien der verschiedenen Social Media Systeme?
- Wie profitiert Kommunikation und Kooperation im Unternehmen von Social Media?
- Was bedeutet die Nutzung von Social Media Diensten für die Organisation und Führung im Enterprise 2.0?

Bestandteil des Workshops ist die Demonstration und praktische Nutzung ausgewählter Social Media Systeme für den unternehmensinternen Einsatz.



Wolfgang Prinz studierte Informatik an der Universität Bonn und promovierte an der Universität Nottingham. Seit 2001 ist er Professor an der RWTH Aachen und leitet als stellv. Institutsleiter am Fraunhofer FIT den Forschungsbereich Kooperationssysteme, der sich u.a. mit der Entwicklung und dem Einsatz von kooperationsunterstützenden Lösungen und Social Software in Unternehmen beschäftigt. Wolfgang Prinz ist Vorsitzender grosser internationaler Konferenzen, Editor von wissenschaftlichen Zeitschriften und Koordinator nationaler und internationaler Forschungsprojekte.

Publikationsliste:

www.fit.fraunhofer.de/~prinz/publications-prinz.html



Kaminfeuergespräch mit Andreas Krüger Planet Modulor Berlin

Mittwochabend, 29.8.2011



Planet Modulor Berlin - ein innovativer Marktplatz

Der Moritzplatz in Berlin-Kreuzberg, im Krieg zerstört und über 60 Jahre lang unbelebt, wurde im Juni 2011 zu neuem Leben erweckt.

Mit Planet Modulor und seinem Netzwerk von 30 kleinen und mittleren Unternehmen aus Handel, Handwerk, Kunst und Kultur ist ein einzigartiger und innovativer Marktplatz entstanden, ein Forum und Treffpunkt für Kreative, ein eigenständiges System von ineinandergreifenden Abläufen, Arbeitsformen und stetem Austausch.

Ziel ist es, durch die Vernetzung gewerblicher, sozialer und kultureller Projekte wirtschaftliche und kulturelle Impulse für den ganzen Bezirk zu setzen.

Uns wird interessieren: Wie ist es zu dieser Geschäftsidee gekommen? Welche Grundannahmen künftiger Bedürfnisse und Entwicklungen stehen dahinter? Welche Erfahrungen werden aktuell im Miteinander gemacht? Wie wird die Beziehung unter den unterschiedlichen Partnern, wie Kommunikation, Führung und Steuerung gestaltet? Welches sind die Voraussetzungen, die Möglichkeiten und Grenzen eines solchen Experiments?

Andreas Krüger, 1965 in Göttingen geboren, Tischler mit Gesellenbrief, Studien der Umweltwissenschaften, der Architektur, der Betriebswirtschaftslehre, der Sozialwissenschaften, der Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation. Gründung einiger Unternehmen, Initiativen, Vereine und Stiftungen.



Mitglied der Industrie- und Handelskammer Berlin für Kultur- und Kreativindustrie.

Seit 4 Jahren beschäftigt mit dem urbanistischen Laborort des Berlin-Kreuzberger Moritzplatzes, dort als Initiator des prototypischen Unternehmens- und Platzfindungsverbundes „Planet Modulor“, als Geschäftsführender Gesellschafter der Modulor GmbH und der Modulor Projekt GmbH, wie auch als Vorstandsvorsitzender der Modulor Stiftung.

Raffael Wüthrich treibende Kraft in der Bewegung Occupy

Neue Möglichkeiten sozialer Protestbewegungen und ihre Kommunikationsstrukturen



Occupy Paradeplatz ist das Schweizer Pendant zu Occupy Wallstreet. Die Bewegung steht für neue Wege im gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Zusammenleben ein und protestiert gegen das marode Finanzsystem.

Wie entsteht eine solche Bewegung? Wie entwickelt sie sich, wenn der Anspruch besteht, dass die Macht in den Händen aller Mitglieder liegt? Welche Organisations- und Kommunikationsstrukturen kristallisieren sich heraus?

Die Bewegung steht vor der Herausforderung, eine Verschmelzung zwischen Online- und Offlinewelt zu bewirken. Wie lässt sich die Integration der dezentralen Onlinebewegung mit den physisch am selben Ort befindlichen Individuen erreichen?

Was geschieht in den Vorbereitungen und Gründungsstunden einer solchen Bewegung? Wie entwickelt sie sich und welche Strukturen bilden sich im Laufe der Monate heraus? Wie kommen Entscheide zustande? Wie entsteht Zugehörigkeit und Bindung?



Raffael Wüthrich ist Occupy Paradeplatz-Aktivist der ersten Stunde. Der 26-Jährige studierte Journalismus und Organisationskommunikation an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften. Danach arbeitete er als Videojournalist und machte Fernsehbeiträge für nationale Medienportale. Später übernahm er die Verantwortung für die interne und externe Kommunikation des Berner Oberländer Medienverlags Gossweiler Media AG. Im Sommer 2011 hat sich Raffael Wüthrich mit einem Geschäft für Massanzüge selbstständig gemacht, was ihm erlaubt seit Oktober 2011 aktiv die Bewegung mitzugestalten.

Dr. Pascal Previdoli
Stv. Direktor
Bundesamt für Energie

**Energiewende: Vernetzung
als Grundvoraussetzung
zur Lösungsfindung**

Die Energiewende fordert uns auf verschiedensten Ebenen: Technologische Veränderungen erschliessen neue Möglichkeiten der Energiegewinnung, und gesellschaftliche Veränderungen setzen neue Schwerpunkte. Das Verhalten der Abnehmer ist geprägt von einer Wertediskussion und den sich eröffnenden technologischen Möglichkeiten. Die Angst vor den kurz- und langfristigen Folgen der Energiegewinnung verändert die Märkte und deren Spielregeln und führt zu einer Umverteilung von Gewinnern und Verlierern.

Businessfelder erschliessen sich, neue Player kommen ins Spiel, und mit einer ganzheitlichen Betrachtungsweise sind neue Ziel- und Interessenskonflikte zu bearbeiten.

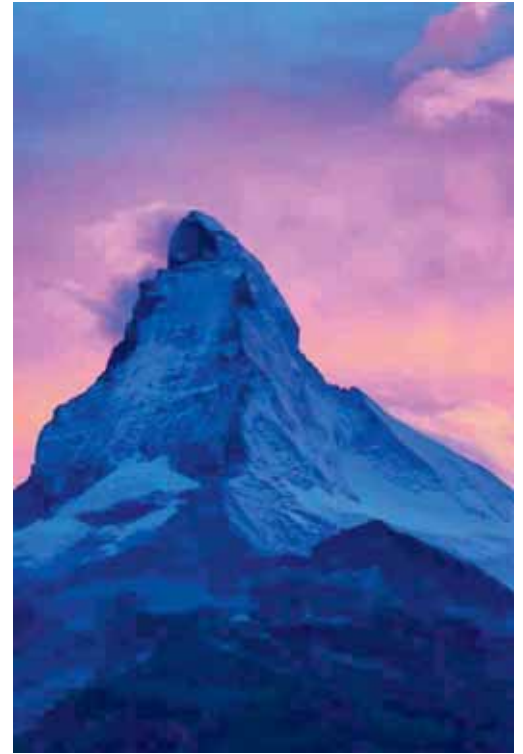
Trotz einer Zielsetzung auf der politischen Ebene (Richtungsentscheid durch Bundesrat und Parlament) ist Vernetzung die Grundvoraussetzung zur Lösungsfindung.

Schwerpunkte des Workshops:

- Wie kann eine Kooperation über die Grenzen von Organisationen, Institutionen und Interessenverbänden hinweg organisiert werden?
- Wie kann eine gemeinsame Sprache, ein gemeinsames Problemverständnis geschaffen werden, das die unterschiedlichen Blickwinkel, Standpunkte und Interessen mit einbezieht?
- Wie kann ein Dialog gestaltet werden, der Dissens offenlegt und Konsens anstrebt?
- Welche Rolle spielen politische Vorgaben und wie bindend sind sie?



Der 43-jährige **Pascal Previdoli** schloss sein Studium der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Bern 1999 als Dr. rer. pol. ab. Seit 1997 ist er im Bundesamt für Energie (BfE) tätig. Im Juni 2008 wurde er zum Vizedirektor und Leiter der Abteilung Energiewirtschaft und im November 2010 zum stv. Direktor des BfE ernannt. Zum Tätigkeitsbereich seiner Abteilung gehören die Belange der nationalen und internationalen Energiepolitik. Die Abteilung ist zuständig für die Erarbeitung der energiepolitischen Grundlagen, der langfristigen Energieperspektiven und die Fragen der Energieversorgungssicherheit. Sie betreut zudem die Energieforschung der Schweiz. Sie koordiniert die schweizerische Energiepolitik im internationalen Kontext und vertritt die Interessen der Schweiz in internationalen Gremien und Verhandlungen.



Konzept und Moderation

Beatrice Bühlmann, MAS

Professioneller Hintergrund

- Inhaberin der bbb Beratungen GmbH; Systemische Organisationsberatung, seit 1992
- Netzwerkpartnerin der osb-international, Wien
- Meisterkurs für BeraterInnen beim Management Zentrum Witten
- Konfliktmanagement und Mediation (Master of Advanced Studies) an der Universität Klagenfurt
- Ausbildung in Organisationsberatung bei der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für angewandte Psychologie (SAAP)
- Studium der Pädagogik in Bern



Beratungsschwerpunkte der letzten Jahre

- Beratung von Strategieentwicklungsprozessen und Begleitung der Managementteams in der Implementierung
- Aufbau kooperierender Netzwerke zwischen Staat und NGO'S
- Teambberatung von Managementteams
- Konzeptionalisierung und Begleitung von Entwicklungs- und Veränderungsvorhaben
- Coaching von Führungskräften in komplexen Führungszusammenhängen
- Konfliktmanagement und Mediation
- Begleitung und Beratung komplexer Projekte
- Lehrbeauftragungen an der Universität Klagenfurt und an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Zürich

Design der Workshops

Es soll eine enge Verzahnung von theoretischen Überlegungen und praktischen Erfahrungen erreicht werden. Dies schliesst die Reflexion der eigenen Praxis ein.

Wochenübersicht:

Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Beatrice Bühlmann Dirk Baecker	Dirk Baecker	Dirk Baecker Andreas Krüger	Wolfgang Prinz Beatrice Bühlmann Raffael Wüthrich	Pascal Previdoli Beatrice Bühlmann

Termine / Kosten / Anmeldung

Termine:

Montagmittag, 27. bis Freitag, 31. August 2012

Beginn Montag: 14:00 Uhr; Ende Freitag: 16:00 Uhr

Zielgruppe:

Konzipiert sind die Riffelalper Management-Tage für:

- Führungskräfte
- Manager von Grossprojekten
- Beraterinnen und Berater
- Personalverantwortliche
- Netzwerker/innen

Kosten:

- Total für das 4.5-tägige Seminar 2950 Franken.
Diese Fortbildung der bbb Beratungen GmbH ist Mehrwertsteuerbefreit.
- Zum Seminarpreis kommen die Kosten für das Hotel dazu, pro Tag (inkl. Vollpension und Seminarinfrastruktur) 300 Franken (inkl. MwSt). Für die Zeit vom 27. bis 31. August 2012 total 1200 Franken.
- Wenn Sie Ihren Partner/ Ihre Partnerin mitnehmen möchten, so ist dies möglich. Für 600 Franken im Tag erhalten Sie ein exklusives Doppelzimmer mit Vollpension für zwei Personen.
- Sollten Sie früher anreisen und/oder noch länger bleiben wollen, bitten wir Sie, sich direkt mit dem Hotel in Verbindung zu setzen. Für die zusätzlichen Tage werden Ihnen die regulären Hotelpreise verrechnet.

Anmeldung:

Bitte melden Sie sich schriftlich mit dem beiliegenden Anmeldeformular an. Sie erhalten eine Bestätigung und eine Rechnung.

Anmeldeschluss ist der 4. Juni 2012.

Eine sofortige Anmeldung empfiehlt sich, da die Teilnehmerzahl limitiert ist.

Rücktritt:

Ein Rücktritt bis zum 1. Juni 2012 ist gegen eine Bearbeitungsgebühr von 200 Franken möglich.

Bei einem Rücktritt zwischen dem 2. Juni und dem 15. Juli 2012 werden 50%, ab dem 16. Juli 100% der Seminargebühr einbehalten bzw. fällig, ausser wenn Sie einen Ersatz stellen. Ohne rechtzeitige schriftliche Absage vor Veranstaltungsbeginn bleibt die Anmeldung rechtsgültig. Sollten bis zum 4. Juni nicht genügend Anmeldungen eingegangen sein, kann die bbb Beratungen GmbH die Veranstaltung ohne Kostenfolge absagen. Bereits einbezahlte Seminargebühren würden in diesem Fall innerhalb von 10 Tagen rückvergütet.



weitere Infos: +41 79 415 55 72
Christian Bühlmann

B33



Anmeldung zur Fortbildung Fünfte Riffelalper Management-Tage 27. bis 31. August 2012

Name		
Vorname		
Strasse		
PLZ / Wohnort		
Tel. privat / Mobil		
Mail privat		

Firma		
Abteilung		
Strasse		
PLZ / Ort		
Tel. Geschäft		
Mail Geschäft		

Rechnungsadresse	privat:	<input type="checkbox"/>
------------------	---------	--------------------------

Geschäft:	<input type="checkbox"/>
-----------	--------------------------

Bemerkungen	
Datum	
Unterschrift	

Kosten der Fortbildung: 2950 Franken
 Rücktritt gemäss Rücktrittsbedingungen
 Hotel mit Vollpension: 1200 Franken (wird direkt mit dem Hotel abgerechnet)
 Annulationsbedingungen siehe Rückseite

Diese Anmeldung möglichst bald ausgefüllt zurücksenden an:

bbb Beratungen GmbH
 z.H. von Christian Bühlmann
 Beundenfeldstrasse 33
 CH-3013 Bern

Tel.: +41 79 415 55 72
 Mail: christian.buehlmann@bbb-beratungen.ch
 Web: www.bbb-beratungen.ch

B33